



**MM
GY** Lieb

PRESSEINFORMATION

Nicht nur Gorillas!

Nachhaltige Wilderness-Projekte in Ruanda zwischen Wald, Tier und Mensch

München – 8. April 2025. Ruanda ist weltberühmt für Gorilla-Trekking, doch das Land bietet weitaus mehr als diese ikonische Tierbeobachtung. Ökosafarianbieter Wilderness – bekannt für luxuriöse Lodges in einmaligen Locations – engagiert sich intensiv für den Schutz der Natur und unterstützt zahlreiche Projekte in den Bereichen Wiederaufforstung, Biodiversität und Gemeinschaftsentwicklung. Auch Gäste erhalten Einblicke in diese Initiativen.



V.l.n.r.: Die Wilderness Bisate Lodge unweit des Volcanoes Nationalparks liegt inmitten von mit Regenwald bewachsenen Hügeln; Begegnung mit einem Elefanten vor der Zeltunterkunft des Wilderness Magashi Camps im Akagera Nationalpark; Besuch einer lokalen Community; Copyright: Wilderness

Gemeinschaftsprojekte mit der SACOLA-Initiative rund um den Volcanoes Nationalpark

Der Volcanoes Nationalpark ist einer der letzten Zufluchtsorte für Berggorillas weltweit. Die Region ist zudem bekannt für den aussichtsreichen Mount Bisoke, dessen Vulkankrater inzwischen einen See beherbergt, für Goldmeerkatzen oder das Forschungszentrum und die Grabstätte der amerikanischen Primatenforscherin Dian Fossey. Im Nationalpark sind neben einer faszinierenden Flora auch Seitenstreifen-Schakale, Servale, Baumhyrax, ägyptische Mangusten, Elefanten und Büffel sowie 13 endemische Vogelarten heimisch. Unweit des Nationalparks liegen die Lodges Wilderness Bisate, Wilderness Bisate Reserve und Wilderness Sabyinyo und bieten neben luxuriösen Waldvillen spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Vulkane.

Ein zentraler Partner in der Region ist die SACOLA-Initiative (Sabyinyo Community Livelihood Association), mit der Wilderness eng kooperiert. Die Gemeinschaftsorganisation wurde von lokalen Gemeinden rund um den Volcanoes Nationalpark gegründet und verfolgt das Ziel, Naturschutz mit wirtschaftlicher Entwicklung zu verbinden. Besonders hervorzuheben ist die Wilderness Sabyinyo Lodge, die sich im Besitz der SACOLA-Gemeinde befindet – die Einnahmen

fließen direkt in Bildungs-, Gesundheits- und Infrastrukturprojekte vor Ort. Dazu zählen unter anderem der Bau von Schulen, der Zugang zu sauberem Wasser, der Bau sicherer Wohnhäuser für benachteiligte Familien sowie gezielte Frauenförderung und landwirtschaftliche Initiativen wie Bienenzucht und Pilzproduktion.

Eine Öko-Safari durch den Akagera Nationalpark

Ruanda ist bekannt für seine Vulkane und Berge. Wenige wissen, dass in dem Land auch klassische Safari-Abenteuer durch Savannenlandschaften möglich sind. Im 1.400 Quadratkilometer großen Akagera Nationalpark, rund drei Autostunden östlich der Hauptstadt Kigali, begegnen Reisende bei Pirschfahrten Elefanten, Nashörnern, Löwen, Giraffen, Zebras, Krokodilen, Antilopen und vielen weiteren Tierarten. Sie treffen hier außerdem auf eine der höchsten Dichten an Flusspferden in ganz Afrika und mehr als 500 Vogelarten. Die abwechslungsreiche Landschaft ist geprägt von Savannen, Feuchtgebieten und Seen.

Wilderness engagiert sich im Akagera-Nationalpark nicht nur für hochwertigen Ökotourismus, sondern auch aktiv für Naturschutzprojekte. In Zusammenarbeit mit dem Rwanda Development Board und African Parks unterstützt das Unternehmen die Wiederansiedlung und Überwachung bedrohter Tierarten wie Löwen und Nashörnern sowie den Schutz seltener Vogelarten. Im Camp Wilderness Magashi wohnen Gäste äußerst komfortabel in einer privaten Konzession am Ufer des Rwanyakazinga Sees mit nur acht luxuriös ausgestatteten Zelten – oder ab September im neuen Privatcamp Wilderness Magashi Peninsula. Beide Camps sind solarbetrieben und arbeiten eng mit lokalen Gemeinden zusammen – etwa durch die Beschäftigung von Einheimischen und die Förderung kleiner lokaler Betriebe.

Auf ein Date mit Schimpansen im Gishwati-Mukura Nationalpark

Ruandas westlicher Gishwati Forest ist ein Musterbeispiel für erfolgreiche Wiederaufforstung. Jahrzehntlang litt der Wald unter massiver Abholzung, bis gezielte Renaturierungsprojekte einen Teil seiner ursprünglichen Artenvielfalt wiederherstellten. Wilderness kooperiert intensiv mit der NGO „Forest of Hope Association“ und dem Rwanda Development Board, um den Schutz des Waldes zu gewährleisten und bedrohte Affenarten wie Schimpansen und Goldmeerkatzen zu behüten. Besucher können den Wald mit einem Tracker zu Fuß erkunden und die seltenen Primaten in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Das Forest of Hope Guest House, das von der lokalen Forest of Hope Association betrieben wird, ist derzeit der einzige Zugang zum Park und bietet zudem eine einfache Übernachtungsmöglichkeit.

BILDMATERIAL & DISCLAIMER

Bildmaterial zu dieser Meldung ist [hier](#) verfügbar (Copyright: Wilderness). Allgemeines Bildmaterial zu Wilderness steht [hier](#) zum Download bereit (Copyright wie angegeben).

Aus Gründen des Leseflusses haben wir in dem Text auf das Gendern verzichtet. Wenn wir über Künstler, Darsteller und Co. sprechen, so meinen wir dies stets geschlechts- und orientierungsneutral. Wir sehen stets den Menschen, Inklusion ist für uns selbstverständlich.

ÜBER WILDERNESS

Wilderness wurde vor über 40 Jahren von zwei passionierten Guides in Botswana gegründet – mit dem Ziel, die letzten verbliebenen Naturschutzgebiete der Welt zu schützen und zu vergrößern. Heute ist das Unternehmen in acht Ländern Afrikas mit mehr als 60 exklusiven und zahlreich ausgezeichneten Camps und Lodges vertreten. Auf einer Gesamtfläche



von 2,3 Millionen Hektar Land, die bis 2030 verdoppelt werden soll, haben Naturschutz und Gastfreundschaft höchste Priorität. Rund 3.000 Mitarbeiter kümmern sich um einzigartige Reiseerlebnisse, die einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt von Flora und Fauna, aber auch zur Förderung lokaler Gemeinden leisten. Individuellen Begegnungen mit Tieren, Natur und Menschen stehen in den Wilderness-Camps und Lodges in Botswana, Namibia, Ruanda, Simbabwe, Sambia, Tansania, Kenia und Südafrika im Vordergrund. Zum Unternehmen zählen außerdem gemeinnützige Organisationen, eine private Fluggesellschaft, eine Full Service Destination Management Company (DMC) und verschiedene Handelspartner in der Tourismusindustrie. www.wildernessdestinations.com

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Maria Kirchner / Lisa Reinshagen

Bavariaring 38, D-80336 München

Tel.: +49 (0) 175 925 8345 / +49 (0) 151 61039357

E-Mail: mkirchner@lieb-management.de / lreinshagen@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de



WILDERNESS